

Heidschnucken blöken Applaus

ELMSTEIN: Herrenwiesen werden saftiges Weideland – Landschaftspfleger entschlammen Entwässerungsgräben

Über ein Dutzend in der Nachbarschaft grasende Heidschnucken-Schafe registrierten es mit beifälligem Blöken: Der Arbeitskreis Landschaftspflege der Lokalen Agenda 21 in Elmstein hat mit vielen freiwilligen Helfern die „Herrenwiesen“ als saftiges Weideland und mit hin als attraktives Willkommensbild am Ortseingang der Fremdenverkehrsgemeinde herausgeputzt.

Unter fachkundiger Leitung von Jutta Grünenwald und Boris Wüst vom Arbeitskreis Landschaftspflege packten 17 freiwillige Helfer, darunter Ortsbürgermeister Thomas L. Kratz und Gemeinderatsmitglieder, bei der neunten und vorerst letzten Aktion auf den „Herrenwiesen“ mit an. Das etwa 1,4 Hektar große Areal zwischen Bahnhofstraße und Landstraße

499 zwischen Freizeitanlage und der Gaststätte „Zum Lokschuppen“, war bei vergangenen Arbeitseinsätzen von Wildwuchs und Gestrüpp befreit, freigeräumt und gemulcht worden.

Quasi als kleine Schlamm Schlacht erwies sich die Freilegung von Entwässerungsgräben, die die Buckelwiesen durchziehen, um Staunässe zu vermeiden. „Die Gräben dienten einst zur Bewässerung während der Wuchszeit und andererseits dann zur Entwässerung vor der Heuerrnte“, erläuterte Einsatzleiter Boris Wüst, Diplom-Ingenieur für Raum- und Umweltplanung. Auf einer Länge von insgesamt 100 Metern wurde bis zu einem Meter tief gegraben und für den Abfluss von reichlich Grund- und Regenwasser in den daneben plätschernden Speyerbach gesorgt. „Einmal im Jahr sollen die Grä-

ben in Zukunft nachgezogen und entschlammt werden“, berichtete Jutta Grünenwald, die sich als Organisatorin über die tatkräftige Mithilfe Elmsteiner und Iggelbacher Bürger freute. Der Bürgermeister hatte zur Stärkung eine Brotzeit organisiert.

Bei der Erneuerung der „Herrenwiesen“ wurden von 50 Helfern über 350 unentgeltliche Arbeitsstunden geleistet. Auch Gemeindeglieder und der Kuckucksbühnen-Verein waren beteiligt. Heidschnucken, Schafe und Ziegen dürfen nun auf die umzäunten, „leckeren“ Wiesen „umziehen“. Die nächsten Aufgaben hat der Elmsteiner Arbeitskreis Landschaftspflege bereits im Visier: Beweidung des Geländes der ehemaligen Kläranlage an der „Schulzendelle“. Zehn Jungziegen beziehen dort bald ihr Winterquartier. (crd)



Mit Schippe und Spaten (von links): Herrmann Wüst, Helmut Schmidt, Stefan Herter, Klaus Zimmermann und Kathrin Haubenschild.

FOTO: LM